

Internationaler Kongress

erleben und lernen



Grundlagen

Projekte

Kontroversen

Der Nutzen des Nachklangs:
vom Erlebnis zum Ergebnis

Das Kultusministerium:
Anerkennung als ergänzende
staatliche Fortbildungsveranstaltung
Dienstbefreiung für Lehrer
in Bayern

8. – 9. Oktober 2004
mit Fachaussstellung
an der Universität Augsburg





erleben und lernen

Der Nutzen des Nachklangs: vom Erlebnis zum Ergebnis

Zu Beginn des neuen Jahrtausends steht die Gesellschaft vor tiefgreifenden Veränderungen. Kreative Konzepte und neue Wege des Lernens erlangen richtungsweisende Bedeutung. Dieser Herausforderung stellen sich Kongress und Fachausstellung seit 1997 bereits zum fünften Mal.

Forum

für Forschung, Begegnung von Lehre und Praxis

Treffpunkt

für Institutionen, Träger, Verbände und Netzwerke

Raum

für Foren und Workshops, Aktion und Diskussion

Impuls

zur Bereicherung und Reflexion der eigenen Arbeit

Präsentation

und Prämierung von Projekten und Publikationen

Veranstalter:

Universität Augsburg, Lehrstuhl für Sportpädagogik in Kooperation mit dem Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW)

Koordinationsteam erleben und lernen 2004:

Prof. Dr. Helmut Altenberger, Augsburg

Dipl.-Päd. Alex Ferstl, Augsburg

Prof. Dr. Michael Jagenlauf, Hamburg

Prof. Dr. Werner Michl, Berg

Michael Rehm, Hergensweiler

Priv. Doz. Dr. Dr. habil. Peter Schettgen, Augsburg

Dr. Martin Scholz, Augsburg

Sibylle Schönert, Augsburg

Dipl.-Soz. Päd. Christiane Thiesen, Lindau

Organisation:

ZIEL – Zentrum für interdisziplinäres erfahrungsorientiertes Lernen, Augsburg

in Zusammenarbeit mit:

Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen

ie – Interdisziplinäre Initiative Erlebnispädagogik, Universität Augsburg

Bundesverband Erlebnispädagogik e.V., Lindau

Gesellschaft zur Förderung der Erlebnispädagogik e.V. (GFE), Lüneburg

Der Nutzen des Nachklangs – vom Erlebnis zum Ergebnis

Zwischen „reifen lassen“ und „strategischer Ergebnissicherung“ liegen die Möglichkeiten, die Wirkungen der Erlebnispädagogik und des Outdoor-Trainings zu verorten. Dabei gibt es gewollte Wirkungen und wirkungsvolle Zufälle. Wie funktioniert nachhaltiges Lernen zwischen Emotion und Reflexion? Nachhaltigkeit bedeutet, dass Lernziele nicht an einem Wochenende oder in einer Woche erreicht werden, sondern dass im Nachhinein noch viel geschieht. Wie also können aus Erlebnis-ergebnissen Ergebnisse werden?

Der Internationale Kongress 2004 will die Fragen nach der Wirkung ausloten. Denn es geht weder in der Erlebnispädagogik noch im Outdoor-Training um Kick und Thrill, um Abenteuer und Erlebnisse; es geht um wirkungsvolles und nachhaltiges Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Dazu wurde im handlungsorientierten Lernen eine erstaunliche Vielfalt von Methoden der Reflexion entwickelt, und viele Praktiker und Theoretiker verschwendeten ihren Schweiß, um die Frage nach dem Transfer zu lösen. Einige Bereiche des handlungsorientierten Lernens wurden nachhaltig evaluiert, Befragungen lange danach – „Follow-Ups“ – sollten die Wirksamkeit des Lernens in und durch die Natur beweisen.

Seminare und Trainings, Fortbildungen und Kongresse, Projekte und pädagogische Maßnahmen klingen aus und nach. Neben der Sicherung des Transfers brauchen Erlebnisse Zeit, um zu Ergebnissen zu werden. Erlebnisse müssen prägen und reifen, im Gedächtnis gespeichert und abgerufen werden können, brauchen also Zeit und Geduld und pädagogische Unterstützung. Sind Ergebnisse messbar, mit empirischen Mitteln zu erfassen oder sind sie nur da, aber kaum feststellbar? Oder: Was interessiert uns die Zukunft, wo wir doch so gerne und pragmatisch in der Gegenwart sind?

Oder führt uns der Begriff „Nutzen“ in die falsche Richtung? Ist Nachklang nicht zu wenig konkret? Aber: Hat nicht die Erlebnispädagogik wichtige Akzente gesetzt im Bereich der stillen, besinnlichen, kreativen und metaphorischen Angebote? Hat sie nicht einen Kontrapunkt geschaffen zu der viel und oft und zu schnell geforderten Effektivität und Effizienz, zu atemloser Evaluation und Total Quality Management?

Der Internationale Kongress „erleben und lernen“ 2004 will den Fragen der Nachhaltigkeit und Nachklangs, des Nachdenkens und Nachfühlers nachgehen und eine bunte Vielfalt von Methoden, Übungen, Spielen und Theorien anbieten, die Jeden zum konstruktiven Lernen anregen mögen – und auch zum Nachklingen.

Impressum

Herausgeber: ZIEL – Zentrum für interdisziplinäres erfahrungsorientiertes

Lernen GmbH, Neuburger Str. 77, D-86167 Augsburg

Redaktion: Sibylle Schönert, Alex Ferstl

Layout, Grafik und Druck:

© 2004, alex media, www.friends-work-together.de



Programmübersicht Freitag, 8. Oktober 2004

8.00 – 9.30 Anreise und Anmeldung		
9.30 – 12.00 Eröffnung und Einführung		
Der Nutzen des Nachklangs Prof. Dr. Dres. h.c. Hans Thiersch, Tübingen		
Verleihung: Preis „erleben und lernen 2004“		
The Transfer of Learning and Development Dr. Roger Greenaway, Stirling (Scotland)		
12.00 – 12.30 Pause		
12.30 – 15.45 Workshop W1 Workshop W2 Workshop W3 Workshop W4 Workshop W5 Workshop W6	12.30 – 14.00 Forum F1 Forum F2 Forum F3 Forum F4 Forum F5	12.30 – 14.00 Forum F1 Forum F2 Forum F3 Forum F4 Forum F5
	14.15 – 15.45 Forum F6 Forum F7 Forum F8 Forum F9 Forum F10	14.15 – 17.30 Workshop W7 Workshop W8 Workshop W9 Workshop W10 Workshop W11 Workshop W12
16.00 – 17.30 Forum F11 Forum F12 Forum F13 Forum F14 Forum F15	16.00 – 17.30 Forum F11 Forum F12 Forum F13 Forum F14 Forum F15	
17.30 – 17.45 Pause		
17.45 Neuro-physiologische Aspekte erlebnisorientierten Lernens Prof. Dr. Dr. h. c. Rainer Dieterich, Hamburg		
anschließend Abendveranstaltung		

Programmübersicht Samstag, 9. Oktober 2004

9.00 – 10.00 Wirkungsvolles Lernen – Selbstwirksamkeit erleben Prof. Dr. Renate Zimmer, Osnabrück		
10.00 – 10.30 Pause		
10.30 – 13.45 Workshop W13 Workshop W14 Workshop W15 Workshop W16 Workshop W17 Workshop W18	10.30 – 12.00 Forum F16 Forum F17 Forum F18 Forum F19 Forum F20	10.30 – 12.00 Forum F16 Forum F17 Forum F18 Forum F19 Forum F20
	12.15 – 13.45 Forum F21 Forum F22 Forum F23 Forum F24 Forum F25	12.15 – 15.30 Workshop W19 Workshop W20 Workshop W21 Workshop W22 Workshop W23
14.00 – 15.30 Forum F26 Forum F27 Forum F28 Forum F29 Forum F30	14.00 – 15.30 Forum F26 Forum F27 Forum F28 Forum F29 Forum F30	
15.30 – 15.45 Pause		
15.45 – 17.00 Globalisierung als Herausforderung für die handlungsorientierte Pädagogik Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Ulm		
anschließend Abreise		



**erleben
und
lernen**

Der Nutzen des Nachklangs:
vom Erlebnis zum Ergebnis

Veranstaltungen im Plenum

Der Nutzen des Nachklangs

Prof. Dr. Dres. h.c. Hans Thiersch

emer. Professor für Erziehungswissenschaft und Sozialpädagogik (1970 – 2002). Arbeitsschwerpunkte: Theorie der Sozialpädagogik, alltagsorientierte Sozialpädagogik, Heimerziehung, Sozialethik. 1978–1982 Mitglied im Vorstand und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, im Kuratorium des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Jugendinstituts (DJI), der Sachverständigenkommission des 8. Jugendberichts. Universität Tübingen, Münzgasse 22-30, 72070 Tübingen, hans.thiersch@uni-tuebingen.de

The Transfer of Learning and Development

Dr. Roger Greenaway

Dr. Roger Greenaway is a training consultant who provides trainer-training in reviewing skills in the UK and around the world. He worked at Brathay from 1981–1986 in youth development, manager development and trainer development. He returned to Brathay as a visiting researcher to complete his doctorate „Powerful Learning Experiences in Management Learning and Development“ (1995). Roger Greenaway is the author of several articles and books about reviewing. Roger Greenaway, Reviewing Skills Training, 9 Drummond Place Lane, Stirling FK8 2JF (Scotland), roger@reviewing.co.uk

Neuro-physiologische Aspekte erlebnisorientierten Lernens

Prof. Dr. Dr. h.c. Rainer Dieterich

Professor für Pädagogische Psychologie an der Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg. Schwerpunkte der Lehr- und Forschungstätigkeit u.a.: Persönlichkeitspsychologie, Lernzustandsregulierung, Simulatoren, Pädagogische Psychologie, Unterrichtspsychologie, Erziehungsstile, Entwicklungspsychologie, Erwachsenenentwicklung, Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation. Universität der Bundeswehr, Hamburg, Rainer.Dieterich@UniBw-Hamburg.de

Wirkungsvolles Lernen – Selbstwirksamkeit erleben

Prof. Dr. Renate Zimmer

Professorin für Sportpädagogik im Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften der Universität Osnabrück. Schwerpunkte der Lehr- und Forschungstätigkeit u.a.: psychomotorische Entwicklungsförderung, Sprache und Bewegung, Bewegungsdiagnostik, Konzepte der Bewegungserziehung in Kindergarten und Grundschule, Ästhetische Bildung – Sinneswahrnehmung. Universität Osnabrück, Sportzentrum, Jahnstr. 41, 49069 Osnabrück, rzimmer@uos.de

Veranstaltungen im Plenum

Globalisierung als Herausforderung für die handlungsorientierte Pädagogik

Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Ulm

Leiter des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW Ulm), Professor für Datenbanken und künstliche Intelligenz an der Universität Ulm, Berater der europäischen Kommission und der deutschen Bundesregierung, Mitglied im „Club of Rome“. Autor von über 200 wissenschaftlichen Arbeiten aus den Bereichen Angewandte Mathematik und Informatik, Systemtheorie sowie Fragen der Technikfolgenforschung und der Ethik/Philosophie; letzteres auch mit Bezug auf globale Problemstellungen. Gesellschaftspolitische Interessenschwerpunkte betreffen den Übergang in die Informationsgesellschaft, lernende Organisationen, Umgang mit Risiken, umweltverträgliche Mobilität, nachhaltige Entwicklung, Überbevölkerungsproblematik.

Anzeige

- Systemische Leitlinien
- Lösungs- und Ressourcenorientierung
- Ganzheitliche Arbeitsweisen
- Fokus auf Naturerfahrung

20 Jahre Erfahrung
und Kompetenz in
erlebnispädagogischen
Bildungsangeboten



Diplomlehrgang systemische Erlebnispädagogik

«kreativ-rituelle Prozessgestaltung»
Das Buch zu diesem Lehrgang:
«Wagnisse des Lernens» (Haupt-Verlag)

Lehrgang natursportliche Erlebnispädagogik

Hochschul-Zertifikat als Nachdiplomkurs
in Kooperation mit HSL Luzern und HFS Basel

Ausbildung zum Outdoor Guide

Das Buch zu diesem Lehrgang:
«Handbuch für Outdoor Guides» (ZIEL-Verlag)
und weitere Angebote.

(ehemals Wildnisschule)

planoalto

Institut für systemisches Handeln

Wartensee, CH-9404 Rorschacherberg
Tel: +41 71 855 33 02
Mail: info@planoalto.ch
www.planoalto.ch

Workshops Freitag 12.30 – 15.45

W1 Praktische Impulse für systemisches Arbeiten in der Erlebnispädagogik

Anhand einfacher Übungen und Gesprächstechniken wird erlebbar, wie eine systemische Perspektive das praktische Arbeiten in der Erlebnispädagogik konstruktiv beeinflussen kann und welche Aspekte in Bezug auf Ziele- und Transferarbeit zu beachten sind.

Leitung: Hansjörg und Mag. Christine Lindenthaler, Wildnisschule Österreich

W2 Haxenbruch und Herzinfarkt – Medizinische Notfälle bei erlebnispädagogischen Aktionen

„Erste Hilfe Outdoor“-Workshop mit den Trainern der Outdoorschule Süd e.V. aus Freiburg. Infos und Praxistipps zum erfolgreichen Notfallmanagement bei erlebnispädagogischen Aktionen. *Wiederholung als W2!*

Leitung: Peter Oster, Outdoorschule Süd e.V., Freiburg

W3 Spirituelle Wanderungen

Spiritualität und Bewegung in Prozessen, Unterstützung und Nachhaltigkeit durch erweiterte Wahrnehmungs- und Ausdrucksmöglichkeiten.

Leitung: Pfarrer Christian Dittmar, Klinikseelsorge Bad Wiessee

W4 Metaphorisches Lernen mit den METALOG®-Trainingtools

Die METALOG®-Trainingtools sind flexibel verwendbare erlebnispädagogische Lernprojekte, die in unterschiedlichen Kontexten eingesetzt werden können. Als Interaktionsmetaphern sind sie in nahezu jedem erlebnispädagogischen Setting verwendbar.

Leitung: Tobias Voss, Metalog Coaching, Thalmässing

W5 City Bound – Erlebnispädagogik in der Stadt ...

Der handlungsorientierte Workshop führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die pädagogischen Potenziale ein und ermöglicht eigene Erfahrungen. Durch Auswertung und Ausblick wird klar, dass City Bound mehr als nur eine Methode ist ... *W. findet z. T. draußen statt!*

Leitung: Dr. Barbara Deubzer; Dipl. Sozpäd. Karin Feige, München

W6 Leben und Überleben im Wald

Die hier angebotenen Stationen des „Lebens und Überlebens im Wald“ stehen ganz typisch für handlungsorientierte Lernprozesse, die sich gut bei Kindern, Jugendlichen, aber auch bei Erwachsenen in unserer Praxisarbeit bewährt haben. Die Teilnehmer an diesem Workshop werden in Neigungsgruppen eingeteilt und bauen mit vorbereitetem Material unter Anleitung diese Stationen auf. *Der Workshop findet draußen statt!*

Leitung: Hajo Bach, Bärbel Kiener, Naturcamp und Waldschule, Kollnburg

Workshops Freitag 14.15 – 17.30

W7 Öl und Stolpersteine für den Lerntransfer im betrieblichen Umfeld

Wie können positive Erfahrungen eines Seminars in den Arbeitsalltag hinübergerettet werden? Welche Herausforderungen stellt ein betriebliches Umfeld an Trainerinnen und Trainer? Wie kann ein Transfer möglichst nachhaltig und für den Kunden gewinnbringend gestaltet werden?

Leitung: Markus Ingold, Stucki Leadership Teambuilding AG, Thun/Schweiz

W8 Erlebnis und Wandlung sind zweierlei

Zehn Kriterien für Nachhaltigkeit und Transfererfolg am Beispiel der Methodenpalette der kreativ-rituellen Prozessgestaltung

Leitung: Reto Pfirter, Planoalto – Institut für systemisches Handeln, (ehemals Wildnisschule), St. Gallen, Schweiz

W9 Den Wandel gestalten: Learning in Process – Learning on Demand

Eine innovative Lernarchitektur für Führungskräfte und Projektverantwortliche, die an ihrem eigenen Projekt lernen und kontinuierlich professionell begleitet werden durch Feedback, Reflexion, Coaching und fachliche Inputs.

Leitung: Dipl.-Ing. Burkhard Bösterling, Bösterling Organisationsberatung, Dipl.-Päd. Iris Brünjes, PURE Prozesse und RessourcenEntwicklung

W10 Wenn Kulturen aufeinander stoßen – Arbeiten mit multikulturellen Gruppen

Integration erlebnispädagogischer Elemente in die multikulturelle/-nationale Arbeit: Mit neuen Aktivitäten werden kulturelle Themen wie Mediation, Management und Therapie bearbeitet.

Leitung: Darrel Combs, Earthwinds Development Trainings, Bad Reichenhall

W11 Transfer handlungsorientierten Lernens: von der Erlebnispädagogik zur Ergebnispädagogik

The mountain speaks for himself – aber was sagt er dem Einzelnen? Erlebnisse in gewinnbringende Erfahrungen für berufliches Handeln aufzubereiten liegt in der Verantwortung des Trainers, nicht in der Übung.

Leitung: Dipl.-Päd. Ernst Niebler, Ernst Niebler Seminare, Augsburg

W12 Erlebnispädagogische Arbeit in der Aus- und Weiterbildung von TheologInnen ...

... Priester, PastoralreferentInnen, JugendleiterInnen, ReligionslehrerInnen: Vermittlung von erlebnispädagogischer Basiskompetenz und Fortbildungen über erlebnisorientierte Ansätze in der Verkündigung (Bibelarbeit, Persönlichkeitsentwicklung, Spiritualität, Ritualkompetenz)

Leitung: Dipl. theol. Georg Plank, Diözese Graz-Seckau, Österreich

Foren Freitag 12.30 – 14.00

F1 Die Nachhaltigkeit von Sportprojekten

Welchen Nutzen haben Sportprojekte? Ist ein „Nachklang“ feststellbar? Auf diese und andere Fragen will das Forum am Beispiel einer Projektwoche Radfahren eine Antwort geben.

Leitung: Simone Lang, Lehrstuhl für Sportpädagogik, Universität Augsburg

F2 Erlebnispädagogik und ergebnisorientierte Führungskräfteentwicklung

In diesem Vortrag soll der ergebnisorientierte Einsatz der Erlebnispädagogik in der Führungskräfteentwicklung anhand einer Qualifikationsreihe von 50 Managern und der Geschäftsleitung eines Unternehmens als ein Beispiel präsentiert werden.

Leitung: Dipl.-Päd. Christian Willers, willers workgroup, Barsbüttel

F3 Zur Wirksamkeit des Erfahrungslernens

Welche Erlebnisse hinterlassen Persönlichkeitsveränderungen, die durch Erlebnispädagogik verursacht werden? Über Wirklichkeit und Wirksamkeit, über Wahrheit und Dichtung kann getrost weiter spekuliert werden!

Leitung: PD Dr. habil. Torsten Fischer, Universität Lüneburg,
Dr. Mario Kölblinger, München

F4 Work-Life-Balance von Führungskräften

Deutschlands Manager sind im Alter zwischen 40 und 49 Jahren dem höchsten Infarktisiko ausgesetzt. Gesundheitsmaßnahmen in Form von Check-ups oder Seminaren mit integrierten medizinischen Untersuchungen können hier entscheidende Unterstützung leisten. SKOLAMED, eine Expertenorganisation für betriebliche und individuelle Gesundheitsförderung, hat dies durch Studien belegt.

Leitung: Michael Treixler, SKOLAMED GmbH, Königswinter

F5 Auf dem Weg von mir zu dir und wieder zurück ...

Erlebnispädagogik im Echo des Nachklangs. Erlebnisse werden von Personen und Gruppen höchst individuell verarbeitet und in den Alltag transferiert. Das Forum behandelt in theoretischen, empirischen und praktischen Teilen die Frage, ob die Wirkungen von Erlebnispädagogik überhaupt steuerbar sind und welche Konsequenzen sich daraus für Ziele und Trainer ergeben.

Leitung: Michael Jahn, Drudel 11 e.V., Prof. Dr. Ulrich Lakemann, FH Jena

Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ziel.org/kongress

Foren Freitag 14.15 – 15.45

F6 Fremde Welten als Trainingsraum – Nachhaltige Lernszenarien in Schweden, Frankreich, Marokko und den Emiraten

Wenn Unternehmen ihre Führungskräfte und Mitarbeiter statt in den Seminarraum an fremde Orte und Plätze der Welt schicken, erhoffen sie sich davon intensive Erfahrungsgewinne. Dem bilderreichen Streifzug durch die Szenarien extremer Trainingsformen folgt ein gemeinsames Erörtern von Sinn und Unsinn fremder Welten als Trainingsraum aus Teilnehmer- und Veranstalter Sicht.

Leitung: Stefan Mühleisen, www.profileschaerfe.de, Münsing

F7 Montanalingua – Abenteuer Sprache ein Projekt zur Diskussion gestellt

„Montanalingua“ unternimmt den Versuch, „Bewegung“ in den schulischen Fremdsprachenunterricht zu bringen. Die methodische Grundlage besteht in der interdisziplinären Verbindung aus der Erlebnispädagogik mit dem modernen Fremdsprachenunterricht

Leitung: Dr. Sabine Jasny, dialoge Sprachinstitut, Lindau;
Wilfried Dewald, Jugendbildungsstätte des DAV, Bad Hindelang

F8 „Nachhaltigkeit“ – leere Worthülse oder Anforderungen und Chancen für Einrichtungen und Programme?

Unser Schneckenhaus bietet keinen Schutz vor globalem Wandel – Bildungskonzepte und Handlungsmöglichkeiten! Bildungsansätze für „nachhaltige Entwicklung“ bieten weit mehr als nur Kriterien für anhaltenden Transfer. Liebe zur Natur ist gut – notwendig sind jedoch Gestaltungskompetenzen für eine offene Zukunft!

Leitung: Dipl.-Geograph Jürgen Heinz-Pommer, Stuttgart

F9 GUT DRAUF – bewegen, entspannen, essen – aber wie!

Die Kampagne „Gut Drauf“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung verbindet die Elemente gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung zu einem ganzheitlichen, erlebnisorientierten Ansatz der Gesundheitsprävention bei 12 bis 18-jährigen Jugendlichen.

Leitung: Stefan Fürhaupter, Synergie Soziale Bildung, Lindau

F10 Die, die auszogen, ihre Stärken zu finden

Ein ressourcenorientiertes erlebnispädagogisches „Märchen“ in der psychosomatischen Rehabilitation zur Stärkung des Selbstwertgefühls und der Gruppenintegration als unablässige Bedingungen für einen Therapieerfolg.

Leitung: Dipl.-Psych. Clemens Chemnitz, Burgenlandklinik, Bad Kösen,
Dipl.-Psych. Katrin Schmelz, Helios-Klinikum, Erfurt

Foren Freitag 16.00 – 17.30

FI1 Trend: Coaching und erlebnispädagogische Arbeit

In diesem Forum wird zunächst eine Übersicht über den Coachingmarkt gegeben. Durch die Schilderung von konkreten Praxisbeispielen werden anschließend die Verzahnung und Einsatzmöglichkeiten der Erlebnispädagogik verdeutlicht.

Leitung: Dipl.-Päd. Christian Willers, willers workgroup, Barsbüttel

FI2 Wege aus der fürsorglichen Belagerung. Erlebnispädagogische Projekte für Menschen mit und ohne Behinderung

Anhand von unterschiedlichen Projekten wird aufgezeigt, welche Entwicklungsmöglichkeiten erlebnispädagogische Maßnahmen behinderten Menschen bieten und welchen Beitrag sie zur Integration leisten können.

Anschließend Gründungstreffen: Nach europäischem Vorbild soll ein deutsches Netzwerk „Erlebnispädagogik und Behinderung“ gegründet werden. Durch diesen Zusammenschluss von erlebnispädagogischen Anbietern soll die Kooperation und Vernetzung gefördert werden, wodurch mittelfristig auch besondere Angebote der Fortbildung entwickelt werden sollen.

Leitung: Dipl.-Päd. Anke Hinrichs, GFE, Lüneburg

Johan Reinert, Zentrum für Erlebnispädagogik und Umweltbildung, Uckermünde / bsj Marburg e.V.

FI3 Jugend 2004 – auf der Suche nach Erlebnis & Arbeit

Sinnvolle Arbeit und intensiv „Erleben“ sind Bezugspunkte jugendlicher Sozialisation. Perspektiven und Thesen zur Nachhaltigkeit erlebnisorientierter Elemente in der Jugendberufshilfe und Ausbildung werden hier vorgestellt und diskutiert u.a. am Stuttgarter Langzeitprojekt „Lernen am Seil“.

Leitung: Prof. Hans-J. Wagner, FH Esslingen, Fachschule für Sozialpädagogik Göppingen

FI4 Teamtrainings nachhaltig wirksam gestalten

Was muss beachtet werden, damit die Wirkung von Teamtrainings nicht nur in den Hochglanzbroschüren der Outdoor-Anbieter beschrieben wird, sondern sich tatsächlich in der Realität zeigt?

Leitung: Frederik Kraft, backdrift consulting PartG, Berlin

FI5 Nutzen des Wettbewerbs in der Erlebnispädagogik

Beim „Adventurecup“ und der „Ardenntrophy“ des überregionalen Jugendhilfezentrums Raphaelshaus müssen sich die jugendlichen Teilnehmer in den verschiedensten Outdooraktivitäten messen. Der Wettbewerbsdruck wird dabei sehr hoch gehalten. Zu diesen „erlebnispädagogischen Wettbewerbsveranstaltungen“ stellen sich brisante Fragen, die in diesem Forum diskutiert werden.

Leitung: Daniel Mastalerz, Raphaelshaus Dormagen



erleben
und
lernen

Preis 2004

Im Rahmen des Internationalen Kongresses „erleben und lernen“ werden Preise für eine Person, die sich um die Erlebnispädagogik verdient gemacht hat, sowie für je drei herausragende Projekte und Publikationen auf dem Gebiet der Erlebnispädagogik und des handlungsorientierten Lernens verliehen.

Was wird prämiert?

■ Personen:

- Pädagoginnen und Pädagogen, die mit ihrer Zielgruppe besondere Projekte durchgeführt oder auch ganz unspektakulär erlebnispädagogische Elemente in den Alltag ihrer Arbeit integriert haben;
- Persönlichkeiten, die durch einen Fachartikel oder eine Buchpublikation die Diskussion bereichert haben;
- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die durch ihre Forschungsarbeit neue Erkenntnisse gewonnen haben.

■ Projekte:

Durchgeführte Initiativen und Veranstaltungen im Bereich von Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Schule oder beruflicher Aus- und Weiterbildung, so etwa das Kletterprojekt eines Heimes, die Fahrradtour für Schwerstbehinderte; die lange (Welt-) Reise mit einem verhaltensauffälligen Jugendlichen, aber auch das Land-Art-Wochenende mit Kindern, innovative Forschungsprojekte oder attraktive Angebote privater Anbieter ...

■ Publikationen:

Aus der großen Vielfalt der Veröffentlichungen zur Erlebnispädagogik und zum handlungsorientierten Lernen sollen wichtige – vor allem unveröffentlichte – Beiträge, Aufsätze, Diplomarbeiten, Dissertationen, Videofilme, CD-Roms ausgezeichnet werden.

Wer kann mitmachen?

Jede/r ist berechtigt, einen oder mehrere Vorschläge einzureichen. In den Kategorien Projekte und Publikationen können sich Institutionen, Träger, freie Anbieter oder Einzelpersonen selbst bewerben. Kandidaten für den Personen-Preis müssen durch Dritte vorgeschlagen werden. Die Vorschläge sind jeweils kurz schriftlich zu begründen und sollen wesentliche Rahmendaten bzw. Unterlagen, die zum Verständnis notwendig sind, enthalten.

Welche Preise gibt es?

Neben der Auszeichnung werden attraktive Sachpreise vergeben. Außerdem wird in der Fachzeitschrift „e&l – erleben und lernen“ über die Preisträger berichtet.

Jury:

Prof. Dr. Helmut Altenberger, Dipl.-Päd. Alex Ferstl, Prof. Dr. Michael Jagenlauf, Prof. Dr. Werner Michl, Michael Rehm, PD Dr. Peter Schettgen, Dr. Martin Scholz, Sibylle Schönert, Dipl.-Soz. Päd. Christiane Thiesen

Anmeldung und Termine:

Die Vorschläge und Bewerbungen müssen bis spätestens 06. September 2004 – es gilt das Datum des Poststempels – eingesandt werden an:

Prof. Dr. Werner Michl, Kellerbachstr. 7, 82335 Berg, E-Mail: Michl@hostmail.de

Workshops Samstag 10.30 – 13.45

W13 NLP für Erlebnispädagogen

In diesem Workshop erhalten Erlebnispädagoginnen und Erlebnispädagogen die Möglichkeit, NLP zu erleben und die Einsatzmöglichkeiten in ihrer Arbeit zu erfahren und zu diskutieren. Zusätzlich wird ihnen ein Überblick über ein Ausbildungscurriculum gegeben.

Leitung: Dipl.-Päd. Christian Willers, willers workgroup, Barsbüttel

W14 Flipcartoon – Kreative Flipchartgestaltung

Die Fähigkeit zu zeichnen und Ideen mit wenigen Strichen umzusetzen ist nichts Angeborenes, sondern lässt sich erlernen und weiterentwickeln. Hierbei möchte dieser Workshop unterstützen.

Leitung: Eberhard Erbse Köpf, Cartoon & Illustration, Schlier

W15 ErLebensRäume – SinnRäume – Sinnorientierung braucht tragfähige Spiritualität!

In diesem Workshop wird der Zugang zu einer ganzheitlichen Begegnung mit biblischen Glaubensinhalten ermöglicht. Hierzu werden verschiedene Erlebnis- und Erfahrungsräume aufgesucht, die sowohl in der biblischen Tradition, als auch in der modernen Freizeitwelt eine wichtige Rolle spielen.

Leitung: Albrecht Binder, Pädagogische Hochschule Weingarten, Siegfried Hornung, Aulendorf

W16 Seilkonstruktionen für Kinder im Wald

Der Einsatz von Schaukel, Klettergerüst oder Wackelbrücke im Waldkindergarten, oder an Wald- und Naturtagen mit Kindergruppen.

Erlernen der dazu benötigten Knotentechniken, sowie Materialkunde.

Der Workshop findet draußen statt!

Leitung: Dipl.-Sozpäd. Alexandra Kraus, NATURUNDBEWEGUNG, Genf

W17 Draußen sein, um drinnen besser zu werden

Individuelles und soziales (Gruppen-)Lernen als Motor für Entwicklung, Leistung und Innovation. Ein Workshop, der anhand eines „gemeinsamen Projekts“ das Potenzial des Lernens draußen und der Möglichkeiten zur Umsetzung drinnen zeigt.

Leitung: Stefan Jenuwein, Dipl. oec. Georg Pfreimer, Garmisch-Partenkirchen

W18 Active Reviewing

This workshop explores ways of using active and creative methods to assist reviewing and transfer. These methods help to improve the quality of communication, focus discussion and assist the process of transfer.

Leitung: Dr. Roger Greenaway, Reviewing Skills Training, Stirling (Scotland)

Workshops Samstag 12.15 – 15.30

W19 Spuren hinterlassen – Playing Arts trifft auf Erlebnispädagogik

Playing Arts als eine Bewegung der Selbsttätigkeit und Selbstbildung regt an, der eigenen Spur zu folgen. Praxisprojekte und Impulse für das eigene erlebnispädagogische Praxisfeld.

Leitung: Gianna Hennig, Searching project, Jena

W20 Neue Sicherheitsstandards für seilunterstützte Outdoor-Aktivitäten

In diesem Workshop werden die neuesten Erkenntnisse, Erfahrungen, Standards und Empfehlungen vorgestellt, die für die Arbeit mit seilunterstützten Lernszenarien unabdingbar sind und als Berechnungsgrundlage für Unfallgutachten gelten.

Leitung: Jochen Banzhaf, Frechen

W21 Haxenbruch und Herzinfarkt – Medizinische Notfälle bei erlebnispädagogischen Aktionen

„Erste Hilfe Outdoor“-Workshop mit den Trainern der Outdoorschule Süd e.V. aus Freiburg. Infos und Praxistipps zum erfolgreichen Notfallmanagement bei erlebnispädagogischen Aktionen. Wiederholung von W2

Leitung: Peter Oster, Outdoorschule Süd e.V., Freiburg

W22 Neue Spiele und Übungen erfinden

Jeder Erlebnispädagoge verfügt über ein breites Repertoire an Übungen und Spielen. Viele Übungen sind bereits „Klassiker“ und bei den Teilnehmern bekannt. Es gibt wenig Gelegenheiten, neue Spiele und Übungen zu entwickeln oder auszuprobieren. In diesem Workshop entwickeln die Teilnehmer anhand einer Matrix neue Übungen und Spiele oder erarbeiten Varianten zu bestehenden Übungen.

Leitung: Dipl.-Sozpäd. Artur Zoll, TAM-Trainer-Akademie, München

W23 Stressbewältigung durch Erfahrungslernen

Die Bayerische Bereitschaftspolizei nutzt – neben anderen Methoden – auch erfahrungsorientierte Stressübungen bei Außenveranstaltungen. In diesem Kongress werden Auswertung, Reflexion und Transfer als zentrale Kriterien für Effektivität und Erfolg bei der Qualifikation der Trainer vorgestellt.

Leitung: Dr. Albin Muff, Dipl.-Päd. Heike Wünsch, Bayerische Bereitschaftspolizei, Bamberg

Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ziel.org/kongress

Foren Samstag 10.30 – 12.00

F16 Visionssuche trifft Sozialen Trainingskurs

Lässt sich „Soziales“ trainieren? Bei diesem Forum geht es um den Erfahrungsbericht während eines Sozialen Trainingskurses, bei dem Elemente aus der Visionssuche und Übergangsrituale in der Wildnis an die Stelle von erlebnispädagogischen Aktionen getreten sind.

Leitung: Cornelia Bostel, T.-Neustadt

F17 Friluftsliv – ein skandinavischer Ansatz schulischer und außerschulischer Outdoor-Bildung

Friluftsliv, ein skandinavisches Phänomen der naturbezogenen Bewegungs- und Bildungskultur, und seine pädagogischen Möglichkeiten zur Beeinflussung von Lebensstilen. Auch in Deutschland!

Leitung: Gunnar Liedtke, Sporthochschule Köln, Dr. Dieter Lagerstrøm

F18 Außer Spesen nichts gewesen ... Wie lässt sich die nachhaltige Wirksamkeit von Teamentwicklungsmaßnahmen planen und messen?

In diesem Forum wird von den praktischen Erfahrungen berichtet, die ein Mobilfunkunternehmen mit einem neu entwickelten Planungs- und Monitoringinstrument für Teamentwicklungsmaßnahmen gemacht hat.

Leitung: Frederik Kraft, backdrift consulting PartG, Berlin

F19 Mit allen Wassern gewaschen

Die Autoren des gleichnamigen Buches stellen die pädagogische Qualität sowie die Lernchancen und Erfahrungsmöglichkeiten des Handlungsfeldes am und auf dem Wasser dar.

Leitung: Dipl.-Sozpäd. Josef Birzele, Dipl.-Sozpäd. Oliver Hoffmann, Jugendbildungsstätte Königsdorf

F20 Die Adventure-Kids an der HS Dingolfing

AG Erlebnispädagogik an der Hauptschule Dingolfing – Theorie und Praxis: Die Hauptschule DGF bietet seit sechs Jahren eine Arbeitsgemeinschaft Erlebnispädagogik für ihre Schüler an. In diesem Forum wird ein umfassender Einblick in diese Form praktischen Lernens gegeben.

Leitung: Manfred Stadler, Hauptschule Dingolfing



**erleben
und
lernen**

Der Nutzen des Nachklangs:
vom Erlebnis zum Ergebnis

Foren Samstag 12.15 – 13.45

F21 Verbandliche Jugendarbeit – einmal dabei, immer dabei!

Verbandliche Jugendarbeit basiert weitgehend auf handlungsorientierten Konzepten – die handlungsorientierten Methoden und die Wirksamkeit werden exemplarisch dargestellt. Dabei wird im Besonderen auf die Faktoren eingegangen, warum verbandliche Jugendarbeit nachhaltiger wirkt und auch effizienter ist als z.B. offene Jugendprojekte.

Leitung: Dipl.-Päd. Daniela Kuchenbaur, DPSG – Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, Geretsried

F22 Systemisches Arbeiten in der Erlebnispädagogik

Das Forum leistet einen Beitrag zum Verständnis systemischer Schlüsselbegriffe wie Ressourcen- und Lösungsorientierung, Autopoiesie, Konstruktivismus und Phänomenologie. Die wissenschaftlichen Hintergründe für die systemische Auffassung von Lernen werden in griffiger Form dargestellt.

Leitung: Hansjörg und Mag.Christine Lindenthaler, Wildnisschule Österreich

F23 A Six-day Hike in Finnish Lapland – What was the Outcome?

This forum will look at the possibilities of joining challenging wildlife conditions and an international group environment to educate social pedagogues. You will see an example of how a Finnish school of culture and youth work, organized, implemented and reflected on a six-day hike to Muotkatunturit in Finnish Lapland.

Leitung: Tommi Pantzar, Mikkelin Polytechnic, Finland

F24 Lieber lange langsam: Diabetes und Sport! Gesundheitsförderung braucht nachhaltige Erlebnisse

Regelmäßige Bewegung ist ein wertvolles Medikament in der Therapie des Diabetes Typ 2: Durch körperliche Aktivität kann eine Reduzierung oder vielleicht sogar ein Verzicht auf Medikamente oder Insulin erreicht werden. Wichtigstes Leitmotiv dieses Ansatzes ist: persönlichen Erfolg durch aktives Erleben vermitteln.

Leitung: Dr. Margit Dolatschek, Kiel

F25 PEP – Praxisausbildung Erlebnispädagogik

Praxisausbildung im Bereich der Erlebnispädagogik am Beispiel des kompetenzorientierten Modulsystems der Gesellschaft zur Förderung der Erlebnispädagogik (GFE). Voraussetzungen, Abläufe, Prüfungsverfahren und Zertifizierungen (Vorstellung und Diskussion). Begriff der Nachhaltigkeit und der Lernwerkstatt, vor allem bezogen auf theoretische und praktische ‚Studiengänge‘.

Leitung: Dipl.Soz.Päd. Tony Jäger, Erlebnistage im Bayerischen Wald

Foren Samstag 14.00 – 15.30

F26 Outdoorkultur als pädagogische Aufgabe

Was wollen wir mit unserer pädagogischen Arbeit in der Natur erreichen – Erziehung zu veränderten Verhaltensweisen oder eine Beeinflussung von Lebensstilen? Wir plädieren für die Arbeit an einer Outdoorkultur.

Leitung: Edwin Jakob, Gunnar Liedtke, Sporthochschule Köln;
Simone Lang, Universität Augsburg

F27 Nach dem „PISA-Schock“ – Neue und alte Chancen für die Erlebnispädagogik?

Deutschland braucht ein nachhaltigeres Bildungssystem. Kann Erlebnispädagogik dazu einen Beitrag leisten? Diese Frage soll anhand der aktuellen Nach-Pisa-Diskussion erörtert und geprüft werden.

Leitung: Dipl.-Sozpäd., Rel. Päd. Michael Fruscher, Kochel am See

F28 „Erlebnis“ Schulalltag?!

Welche Chancen und Möglichkeiten bietet die Erlebnispädagogik im schulischen Alltag? Im Rahmen eines einjährigen erlebnispädagogischen Projekts macht sich eine 7. Hauptschulklasse auf den Weg nach dem „Erlebnis“ Schulalltag ...

Leitung: Gaby Friesinger, Lehrerin, Bad Endorf

F29 Step out – ein Kompetenzprogramm für Jugendliche zwischen Schule und Beruf

Welche Möglichkeiten bieten sich einem erlebnispädagogischen Anbieter, Inhalte kurzzeitpädagogisch ausgelegter, intensiver Outdoorseminare auf einen Zeitraum von acht Monaten zu verteilen? Welche Prozesse des miteinander Lernens werden dann angestoßen und welche Transferergebnisse lassen sich damit erzielen?

Leitung: Jus Henseleit, OUTWARD BOUND Schwangau

F30 Neues Lernen oder Neues übers Lernen

Was uns wie berührt, bewegt und zum Lernen animiert ...: „Funktionieren“ unsere Konzepte, Programme und Verständnisse von Lernen angesichts der jüngsten Erkenntnisse der Neurobiologie?

Leitung: Bernd Heckmair, Systemische Beratung & Konstruktive Lernkonzepte, München; Stefan Mühleisen, mühleisen Profilschärfe – Beratung/Coaching/Training, Münsing

Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ziel.org/kongress

Fachausstellung „erleben und lernen 2004“

Angesichts der pädagogischen Aufgabe, „erleben und lernen“ in Theorie und Praxis nachhaltig und auch unkonventionell miteinander zu verbinden, bietet sich eine Koppelung von Fachausstellung und Kongress förmlich an – entsprechend beachtlich waren auch bereits die Erfolge der bisherigen vier Kongresse und Fachausstellungen „erleben und lernen“ in den Jahren 1997 bis 2002.

Die Fachausstellung „erleben und lernen 2004“ bietet einen differenzierten Einblick in das breite Spektrum der Ansätze, Modelle und Angebote handlungsorientierten Lernens und der Erlebnispädagogik für die Jugendarbeit und Jugendhilfe, für Schulen und Betriebe, für die Erwachsenenbildung bis zur Seniorenbildung und in der Personalentwicklung von Verbänden und Unternehmen.

Durch die Möglichkeit, sich in der Ausstellung an verschiedenen Aktionen zu beteiligen und Präsentationen miterleben, lassen sich unmittelbare Kontakte zwischen Ausstellern und Besuchern knüpfen. Bekannte Verbände, Vereine, Träger, Institutionen, Verlage und Firmen geben Einblicke in ihre Arbeit und präsentieren Angebote, Produkte und Dienstleistungen. Aufgrund verschiedener und sehr kostengünstiger Stand- und Präsentationsvarianten sind auch kleinere Anbieter aus der Szene auf der Ausstellung vertreten.



Wichtige Informationen im Überblick

Veranstaltungsort

Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86159 Augsburg. Eröffnung, Vorträge und Schlussveranstaltung finden im Hörsaalzentrum statt, Workshops und Foren in den Gebäuden der Wirtschaftswissenschaftlichen und Juristischen Fakultät sowie im Sportzentrum (Lageplan S. 22).

Ankunft/Empfang/Kongressbüro

Beim Empfang im Kongressbüro (vor Ort ausgeschildert) erhalten Sie Ihre persönlichen Tagungsunterlagen. Dort steht Ihnen das Organisationsteam für Informationen und Auskünfte an beiden Tagen von 8⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr zur Verfügung (Tel. 01 75 – 877 07 37).

Teilnahmegebühren

Bei Anmeldung	bis 30.06.04 ⁽¹⁾	ab 01.07.04
Regulärer Beitrag	€ 145,00	€ 160,00
Mitarbeiter von sozialen Einrichtungen, Institutionen, Schulen und Verbänden	€ 110,00 ⁽²⁾	€ 125,00 ⁽²⁾
Studierende, Jugendleiter	€ 60,00 ⁽²⁾	€ 69,00 ⁽³⁾

Alle Beträge inkl. 16 % MwSt.

⁽¹⁾ Es gilt das Datum des Poststempels; ⁽²⁾ Nur mit Bestätigung des Arbeitgebers; ⁽³⁾ Nur mit aktueller Studienbescheinigung (kein Promotionsstudiengang) bzw. Juleica

Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung erfolgt mit unserem Anmeldeformular oder über www.ziel.org/kongress. Nach der Anmeldung erhalten Sie von uns eine Teilnahmebestätigung und Rechnung bzw. Quittung. Bitte beachten Sie: Eine verbindliche Reservierung Ihrer gebuchten Foren und/oder Workshops erfolgt erst nach Eingang der Teilnahmegebühr! Der Veranstalter behält sich eventuelle Programmänderungen vor.

Stornierung

Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 30.09.2004 wird die Teilnahmegebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von € 40,- rückerstattet. Bei späterer Stornierung kann leider keine Rückzahlung erfolgen. Die Übertragung der Anmeldung auf einen anderen Teilnehmer ist jederzeit gegen eine Bearbeitungsgebühr von € 10,- möglich.

Rahmenprogramm

Zusätzlich zu den Kongressveranstaltungen werden auf der Fachausstellung „erleben und lernen 2004“ verschiedene Präsentationen und Aktionen angeboten. Ebenso besteht die Möglichkeit zum Treffen von Interessengruppen und Netzwerken. Gerne versuchen wir, kostenlose Tagungsräume zur Verfügung zu stellen. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit der Kongressorganisation in Verbindung.

Wichtige Informationen im Überblick

Abendveranstaltung

Am Freitag, 8. Oktober findet im Anschluss an den letzten Vortrag die Abendveranstaltung statt. Zu diesem geselligen Treffen von Kongressteilnehmern und Ausstellern in der Fachausstellung ist jeder herzlich eingeladen! Für Essen und Getränke wird gesorgt – sie sind jedoch nicht in der Teilnahmegebühr enthalten.

Essen/Getränke

Auf der Fachausstellung können Sie verschiedene Speisen und Getränke erwerben.

Übernachtungsmöglichkeiten

Kostenlose Zimmerreservierung durch die Regio Augsburg Tourismus GmbH (Tourist Information), Bahnhofstr. 7, 86150 Augsburg, Tel. 08 21/ 502 07–0, Fax 08 21/ 502 07–45; E-Mail: hotelservice@regio-augsburg.de, www.regio-augsburg.de. Bitte möglichst frühzeitig bestellen!

Anreise

Flugzeug: Flughafen Augsburg, Bus zum Hauptbahnhof
Flughafen München, Bus oder Zug nach Augsburg
Bahn: Augsburg Hbf., Straßenbahnlinie 3, Richtung Inninger Straße bis Haltestelle Universität
PKW: A8 – Ausfahrt Augsburg-West, B17 Richtung Landsberg, Abfahrt Messe-UNI-Zoo; Ausschilderung „Neue Universität“ folgen. Parkplätze sind vorhanden.

Kongressorganisation

ZIEL – Zentrum für interdisziplinäres erfahrungsorientiertes Lernen GmbH, Neuburger Str. 77, D-86167 Augsburg
Telefon +49 (08 21) 72 44 77; Telefax +49 (08 21) 72 44 55
E-Mail: kongress@ziel.org

Internet-Information

Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und eine Online-Anmeldemöglichkeit finden Sie im Internet unter www.ziel.org/kongress

Sponsoren

Folgende Firmen unterstützen die Veranstaltung:
e&l – Internationale Zeitschrift für handlungsorientierte Pädagogik
Erlebnistage im Harz, GFE – Gesellsch. z. Förderung d. Erlebnispäd. e.V.
JÖRG LÖHR Erfolgstraining
Regio Augsburg Tourismus GmbH
ZIEL-Verlag



**erleben
und
lernen**



- 1 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (Kongressbüro)
- 2 Juristische Fakultät
- 3 Hörsaalzentrum
- 4 Sportzentrum

Anmeldung

Bitte schicken Sie die Anmeldung an: ZIEL GmbH, Neuburger Str. 77, D-86167 Augsburg oder faxen Sie beide Seiten an: +49 (08 21) 72 44 55
 Hiermit melde ich mich verbindlich zum Internationalen Kongress „erleben und lernen 2004“ vom 8. – 9. Oktober 2004 an:

Name _____

Vorname _____

Firma _____

Straße _____ Privatadresse Firmenadresse

Plz./Ort _____

Tel./Fax _____

E-Mail: _____

- | | Bei Anmeldung | bis 30.06.04 | ab 01.07.04 |
|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------|
| <input type="checkbox"/> | Regulärer Beitrag | € 145,00 | € 160,00 |
| <input type="checkbox"/> | Mitarbeiter von sozialen Einrichtungen, Institutionen, Schulen und Verbänden | € 110,00 | € 125,00 |
| | <i>(nur gültig mit Bestätigung des Arbeitgebers)</i> | | |
| <input type="checkbox"/> | Studierende, Jugendleiter | € 60,00 | € 69,00 |
| | <i>(nur gültig mit Studienbescheinigung bzw. Juleica)</i> | | |
| <input type="checkbox"/> | Ich möchte per Rechnung bezahlen. | | |

Bitte ziehen Sie den Beitrag per Lastschrift von meinem Konto ein:
 Konto-Nr. _____

BLZ _____ Kreditinstitut _____

Bitte belasten Sie meine Kreditkarte-Nr.

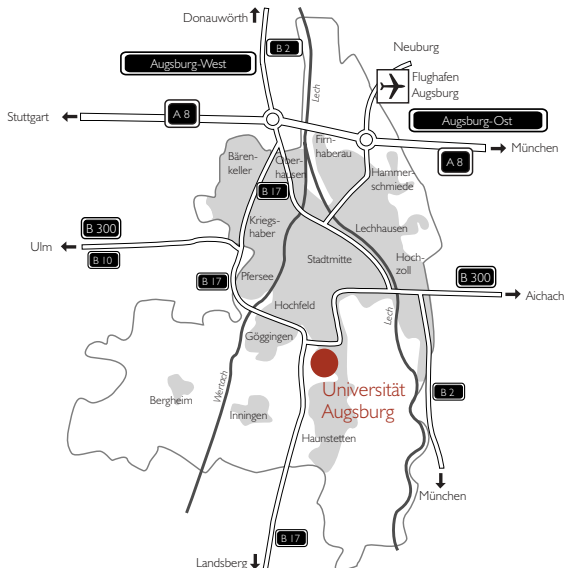
 VISA Mastercard American Express
 gültig bis / _____

Unterschrift Karteninhaber

Nach der Anmeldung erhalten Sie von uns eine Teilnahmebestätigung und Rechnung bzw. Quittung. Bitte beachten Sie: Eine verbindliche Reservierung Ihrer gebuchten Veranstaltungen erfolgt erst nach Eingang der Teilnahmegebühr!
 Ich habe die Hinweise auf S. 20/21 gelesen und erkenne diese an.

_____ Datum

_____ Rechtsverbindliche Unterschrift



Anmeldung



Ich melde mich für folgende Workshops/Foren an (bitte ankreuzen):

Freitag, 8. Oktober 2004

12.30 – 15.45 <input type="checkbox"/> Workshop W1 <input type="checkbox"/> Workshop W2 <input type="checkbox"/> Workshop W3 <input type="checkbox"/> Workshop W4 <input type="checkbox"/> Workshop W5 <input type="checkbox"/> Workshop W6	12.30 – 14.00 <input type="checkbox"/> Forum F1 <input type="checkbox"/> Forum F2 <input type="checkbox"/> Forum F3 <input type="checkbox"/> Forum F4 <input type="checkbox"/> Forum F5	12.30 – 14.00 <input type="checkbox"/> Forum F1 <input type="checkbox"/> Forum F2 <input type="checkbox"/> Forum F3 <input type="checkbox"/> Forum F4 <input type="checkbox"/> Forum F5
Da manche Workshops und Foren teilnehmerbegrenzt sind, empfiehlt sich eine möglichst frühzeitige Anmeldung (Berücksichtigung nach Posteingang).	14.15 – 15.45 <input type="checkbox"/> Forum F6 <input type="checkbox"/> Forum F7 <input type="checkbox"/> Forum F8 <input type="checkbox"/> Forum F9 <input type="checkbox"/> Forum F10	14.15 – 17.30 <input type="checkbox"/> Workshop W7 <input type="checkbox"/> Workshop W8 <input type="checkbox"/> Workshop W9 <input type="checkbox"/> Workshop W10 <input type="checkbox"/> Workshop W11 <input type="checkbox"/> Workshop W12
16.00 – 17.30 <input type="checkbox"/> Forum F11 <input type="checkbox"/> Forum F12 <input type="checkbox"/> Forum F13 <input type="checkbox"/> Forum F14 <input type="checkbox"/> Forum F15	16.00 – 17.30 <input type="checkbox"/> Forum F11 <input type="checkbox"/> Forum F12 <input type="checkbox"/> Forum F13 <input type="checkbox"/> Forum F14 <input type="checkbox"/> Forum F15	Bitte suchen Sie sich Ihre Wunschveranstaltungen in der gewählten Zeitspalte von oben nach unten aus. Sie können natürlich auch einen Veranstaltungsblock lang pausieren z.B. zum Besuch der Fachausstellung.

Samstag, 9. Oktober 2004

10.30 – 13.45 <input type="checkbox"/> Workshop W13 <input type="checkbox"/> Workshop W14 <input type="checkbox"/> Workshop W15 <input type="checkbox"/> Workshop W16 <input type="checkbox"/> Workshop W17 <input type="checkbox"/> Workshop W18	10.30 – 12.00 <input type="checkbox"/> Forum F16 <input type="checkbox"/> Forum F17 <input type="checkbox"/> Forum F18 <input type="checkbox"/> Forum F19 <input type="checkbox"/> Forum F20	10.30 – 12.00 <input type="checkbox"/> Forum F16 <input type="checkbox"/> Forum F17 <input type="checkbox"/> Forum F18 <input type="checkbox"/> Forum F19 <input type="checkbox"/> Forum F20
Bitte suchen Sie sich Ihre Wunschveranstaltungen in der gewählten Zeitspalte von oben nach unten aus. Sie können natürlich auch einen Veranstaltungsblock lang pausieren z.B. zum Besuch der Fachausstellung.	12.15 – 13.45 <input type="checkbox"/> Forum F21 <input type="checkbox"/> Forum F22 <input type="checkbox"/> Forum F23 <input type="checkbox"/> Forum F24 <input type="checkbox"/> Forum F25	12.15 – 15.30 <input type="checkbox"/> Workshop W19 <input type="checkbox"/> Workshop W20 <input type="checkbox"/> Workshop W21 <input type="checkbox"/> Workshop W22 <input type="checkbox"/> Workshop W23
14.00 – 15.30 <input type="checkbox"/> Forum F26 <input type="checkbox"/> Forum F27 <input type="checkbox"/> Forum F28 <input type="checkbox"/> Forum F29 <input type="checkbox"/> Forum F30	14.00 – 15.30 <input type="checkbox"/> Forum F26 <input type="checkbox"/> Forum F27 <input type="checkbox"/> Forum F28 <input type="checkbox"/> Forum F29 <input type="checkbox"/> Forum F30	